

Gebrauchs-, Sicherheits- und Warnhinweise für Pyramis Hochdruck-Küchenarmaturen mit Schlauchbrause

1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Die folgenden Gebrauchs-, Sicherheits- und Warnhinweise gelten allgemein für Pyramis Hochdruck-Küchenarmaturen mit Schlauchbrause. Lesen Sie diese Hinweise vor Montage und Verwendung sorgfältig durch. Eine sachgemäße Installation, Bedienung und regelmäßige Kontrolle der Armatur und des Brausesystems tragen dazu bei, Verletzungen, Undichtigkeiten sowie daraus resultierende Sach- oder Wasserschäden zu vermeiden.

• Verwendungszweck:

Die Küchenarmatur ist für die kontrollierte Entnahme sowie das Mischen von kaltem und warmem Wasser an dafür geeigneten Wasserinstallationen vorgesehen. Die Schlauchbrause ermöglicht je nach Modell ein flexibles Führen des Wasserstrahls und gegebenenfalls die Auswahl unterschiedlicher Strahlarten. Die Armatur ist ausschließlich entsprechend ihrer konstruktiven Ausführung und den Herstellerangaben zu verwenden.

• Hochdruckarmatur:

Hochdruckarmaturen sind für den Anschluss an eine entsprechend geeignete Warm- und Kaltwasserversorgung vorgesehen. Sie dürfen nicht als Niederdruckarmatur an einem drucklosen Warmwasserbereiter verwendet werden.

• Modellunterschiede:

Material, Oberfläche, Schwenkbereich, Ausführung und Länge des Brauseschlauchs, Brausekopf, Strahlumstellung, Kartusche und weitere Ausstattungsmerkmale können je nach Modell variieren. Die produktspezifischen Herstellerangaben sind zusätzlich zu beachten.

2. Montage und Installation

• Fachgerechte Installation!

Die Küchenarmatur muss entsprechend den Herstellerangaben und den für die Wasserinstallation geltenden Anforderungen montiert und angeschlossen werden. Bei fehlenden Fachkenntnissen sollte die Montage durch eine entsprechend qualifizierte Fachkraft erfolgen.

• Wasserzufuhr absperren!

Vor Montage-, Demontage-, Wartungs- oder Anschlussarbeiten ist die Wasserzufuhr vollständig abzusperren. Öffnen Sie anschließend die Armatur, um noch vorhandenen Druck in den Leitungen abzubauen.

• Warm- und Kaltwasseranschluss beachten!

Schließen Sie die Anschlüsse entsprechend ihrer vorgesehenen Zuordnung an. Eine Vertauschung kann zu einer unerwarteten Bedienfunktion und insbesondere bei heißem Wasser zu erhöhter Verbrühungsgefahr führen.

• Flexible Anschlussschläuche:

Anschlussschläuche dürfen nicht verdreht, gequetscht, stark geknickt oder unter Zugspannung eingebaut werden. Sie müssen so verlegt werden, dass keine dauerhafte mechanische Belastung durch angrenzende Bauteile entsteht.

• Brausesystem frei beweglich montieren!

Unterhalb der Spüle muss ausreichend Bewegungsraum für den Ausziehschlauch und gegebenenfalls vorhandene Rückführungs- oder Gewichtssysteme vorhanden sein. Der Brauseschlauch darf nicht an Rohrleitungen, Schrankteilen, Abfallbehältern oder gelagerten Gegenständen hängen bleiben.

- **Anschlüsse nicht übermäßig festziehen!**

Schraubverbindungen sind entsprechend den Montagevorgaben anzuziehen. Übermäßige Krafteinwirkung kann Gewinde, Dichtungen, Schläuche oder andere Komponenten beschädigen.

- **Sicherer Sitz der Armatur!**

Nach der Montage muss die Armatur fest und sicher an Spüle oder Arbeitsfläche sitzen. Eine lockere Armatur darf nicht dauerhaft weiterverwendet werden.

- **Betriebsbedingungen beachten!**

Die vom Hersteller für das jeweilige Modell vorgegebenen Betriebsbedingungen, insbesondere hinsichtlich des Wasserdrucks und der Wassertemperatur, sind einzuhalten. Es dürfen keine nicht vom Hersteller bestätigten Grenzwerte zugrunde gelegt werden.

3. Dichtheitsprüfung und Schutz vor Wasserschäden

- **Dichtheitsprüfung nach der Montage!**

Öffnen Sie die Wasserzufuhr nach der Installation kontrolliert und überprüfen Sie sämtliche Anschlüsse, Verschraubungen, Schlauchverbindungen sowie die Verbindungen des Brausesystems sorgfältig auf Dichtheit.

- **Brauseschlauch mitprüfen!**

Ziehen Sie die Schlauchbrause mehrmals vorsichtig aus und führen Sie sie wieder zurück. Kontrollieren Sie dabei insbesondere die beweglichen Schlauchbereiche und Anschlussstellen auf Feuchtigkeit oder ungewöhnlichen Wasseraustritt.

- **Undichtigkeiten sofort beheben!**

Bei austretendem Wasser, Tropfen an Anschlussstellen oder ungewöhnlicher Feuchtigkeit ist die Wasserzufuhr abzusperren und die Ursache zu überprüfen. Eine undichte Armatur oder ein undichtes Brausesystem darf nicht unbeaufsichtigt weiterbetrieben werden.

- **Regelmäßige Sichtkontrolle!**

Kontrollieren Sie Armatur, Befestigung, Anschlussschläuche, Brauseschlauch und Verbindungsstellen regelmäßig auf Feuchtigkeit, Beschädigungen, Korrosion, Verformungen, Scheuerstellen oder andere Auffälligkeiten.

4. Warnhinweise zur Verwendung



- **Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser!**

Aus der Armatur und der Schlauchbrause kann je nach angeschlossener Warmwasserversorgung sehr heißes Wasser austreten. Stellen Sie die gewünschte Mischtemperatur kontrolliert ein.

- **Einhebelmischer vorsichtig bedienen!**

Bewegen Sie den Bedienhebel kontrolliert. Eine schnelle oder unbeabsichtigte Einstellung auf einen hohen Warmwasseranteil kann dazu führen, dass plötzlich sehr heißes Wasser austritt.

- **Wassertemperatur prüfen!**

Prüfen Sie die Wassertemperatur vor direktem Hautkontakt, insbesondere wenn Kinder, ältere Personen oder Personen mit eingeschränkter Wahrnehmung die Armatur benutzen.

- **Keine übermäßige Kraft anwenden!**

Bedienhebel, Auslauf und Brausekopf dürfen nicht gewaltsam bewegt werden. Schwergängige Bauteile sind auf Verschmutzung, Verkalkung, Beschädigung oder Wartungsbedarf zu überprüfen.

5. Schlauchbrause und Brauseschlauch

- **Schlauchbrause kontrolliert ausziehen!**

Ziehen Sie den Brausekopf nur so weit heraus, wie es die konstruktive Ausführung des jeweiligen Modells vorsieht. Ziehen Sie nicht ruckartig oder mit übermäßiger Kraft am Brausekopf oder Brauseschlauch.

- **Brauseschlauch nicht knicken oder quetschen!**

Achten Sie während der Benutzung und unterhalb der Spüle darauf, dass der Brauseschlauch nicht stark geknickt, eingeklemmt, verdreht oder an scharfen Kanten entlanggeführt wird. Solche Belastungen können den Schlauch beschädigen und Undichtigkeiten verursachen.

- **Keine dauerhafte Zugbelastung!**

Verwenden Sie den ausgezogenen Brauseschlauch nicht zum Ziehen, Festhalten oder Bewegen von Gegenständen. Der Brausekopf und der Schlauch sind ausschließlich für die vorgesehene Wasserführung bestimmt.

- **Rückführung nicht behindern!**

Führen Sie den Brausekopf nach der Verwendung kontrolliert in seine vorgesehene Ausgangsposition zurück. Die Rückführung darf nicht durch Gegenstände im Unterschrank oder durch falsch verlegte Leitungen und Schläuche behindert werden.

- **Brausekopf nicht fallen lassen!**

Lassen Sie den ausgezogenen Brausekopf nicht unkontrolliert auf Spüle, Arbeitsfläche oder Boden fallen. Stöße können Oberfläche, Brausekopf, Schlauchanschluss oder andere Komponenten beschädigen.

- **Wasserstrahl sicher ausrichten!**

Richten Sie die Schlauchbrause vor dem Öffnen bzw. Umstellen des Wasserflusses in das Spülbecken oder auf den vorgesehenen Arbeitsbereich. Ein unbeabsichtigt nach außen gerichteter Wasserstrahl kann Arbeitsflächen und Boden durchnässen und Rutsch- oder Wasserschäden verursachen.

6. Strahlumstellung und Brausekopf

- **Strahlart kontrolliert umstellen!**

Sofern das jeweilige Modell über unterschiedliche Strahlarten verfügt, betätigen Sie die Umstellfunktion nur bestimmungsgemäß und ohne übermäßige Kraft. Die konkrete Bedienung richtet sich nach der jeweiligen Modellausführung.

- **Verändertes Strahlbild beachten!**

Ein ungleichmäßiger, seitlich austretender oder deutlich veränderter Wasserstrahl kann auf Ablagerungen oder Verschmutzungen am Brausekopf bzw. Luftsprudler hinweisen. Reinigen Sie die betreffenden Bereiche entsprechend den Pflegehinweisen.

- **Brauseöffnungen nicht mit harten Gegenständen bearbeiten!**

Entfernen Sie Ablagerungen nicht mit scharfkantigen Werkzeugen oder anderen Gegenständen, die Düsen, Oberflächen oder Dichtungen beschädigen können.

- **Keine eigenständigen Veränderungen!**

Brausekopf, Strahlumstellung, Schlauchanschlüsse und andere Bauteile dürfen nicht konstruktiv verändert oder durch nicht geeignete Komponenten ersetzt werden.

7. Schwenkbarer Auslauf

- **Schwenkbereich beachten!**

Bei Armaturen mit schwenkbarem Auslauf darf dieser nur innerhalb des konstruktiv vorgesehenen Bewegungsbereiches bewegt werden. Ein gewaltsames Weiterdrehen über einen vorhandenen Anschlag hinaus kann Dichtungen oder andere Bauteile beschädigen.

- **Wasseraustritt berücksichtigen!**

Richten Sie Auslauf und Brause so aus, dass das Wasser sicher in das Spülbecken bzw. den vorgesehenen Bereich fließt.

- **Nicht als Haltegriff verwenden!**

Der Armaturenauslauf ist nicht zum Festhalten, Abstützen, Aufhängen von Gegenständen oder als Hebel vorgesehen. Zusätzliche mechanische Belastungen können Befestigung, Auslauf oder Armaturenkörper beschädigen.

8. Kartusche, Luftsprudler und wasserführende Komponenten

- **Kartusche:**

Die Kartusche steuert Wassermenge und Mischverhältnis von Warm- und Kaltwasser. Bei ungewöhnlicher Schwergängigkeit, dauerhaftem Nachtropfen oder einer veränderten Mischfunktion sollte die Armatur überprüft werden. Pyramis gibt für seine Armaturen Kerox-Mechanismen mit keramischen Dichtscheiben an. Für die konkrete Ausführung sind die jeweiligen Produkt- und Herstellerangaben maßgeblich.

- **Luftsprudler und Brauseöffnungen:**

Ablagerungen oder Fremdkörper können Strahlbild und Wasserdurchfluss verändern. Luftsprudler und Brauseöffnungen sollten deshalb bei Bedarf entsprechend den Pflegehinweisen gereinigt werden.

- **Bauteile nicht beschädigen!**

Bei Ausbau oder Reinigung dürfen Gewinde, Dichtungen, Düsen und Oberflächen nicht durch ungeeignete Werkzeuge oder übermäßige Kraft beschädigt werden.

9. Reinigung und Pflege



- **Regelmäßige Reinigung!**

Reinigen Sie Armatur, Brausekopf und zugängliche Bereiche des Brauseschlauchs regelmäßig, damit Wasser-, Kalk- und Schmutzrückstände nicht dauerhaft auf den Oberflächen verbleiben.

- **Milde Reinigungsmittel verwenden!**

Für die regelmäßige Pflege sollten geeignete milde Haushaltsreiniger und weiche Tücher bzw. Schwämme verwendet werden. Beachten Sie die Pflegehinweise des Herstellers für die jeweilige Oberfläche.

- **Keine aggressiven oder scheuernden Mittel!**

Verwenden Sie keine ungeeigneten Scheuermittel, harten Scheuerschwämme oder andere Hilfsmittel, welche Oberflächen, Brausedüsen oder Beschichtungen beschädigen können.

- **Reinigungsmittel vollständig entfernen!**

Rückstände von Reinigungsmitteln sollten mit sauberem Wasser vollständig entfernt und die Oberflächen anschließend mit einem weichen Tuch getrocknet werden.

- **Brauseschlauch nicht in Reinigungsmittel einlegen!**

Der Brauseschlauch und seine Anschlüsse sollten nicht ohne ausdrückliche Herstellerfreigabe längere Zeit in Reinigungs- oder Entkalkungsmittel eingelegt werden.

10. Kontrolle und Wartung

- **Regelmäßige Kontrolle:**

Überprüfen Sie die Armatur in angemessenen Abständen auf festen Sitz, einwandfreie Bedienbarkeit und erkennbare Beschädigungen.

- **Brauseschlauch besonders kontrollieren!**

Achten Sie auf Risse, Knickstellen, Aufquellungen, Scheuerstellen, Verformungen, Undichtigkeiten oder andere sichtbare Veränderungen. Kontrollieren Sie besonders die Übergänge zum Brausekopf und zu den Anschlüssen.

- **Bewegungsraum unter der Spüle kontrollieren!**

Stellen Sie regelmäßig sicher, dass der Brauseschlauch frei beweglich ist und nicht an nachträglich abgestellten Gegenständen oder Einbauten scheuert bzw. hängen bleibt.

- **Befestigung kontrollieren!**

Eine sich lockernde Armatur sollte nicht dauerhaft durch weiteres Bewegen oder Ausziehen der Brause belastet werden. Die Befestigung ist zu überprüfen und gegebenenfalls fachgerecht wiederherzustellen.

- **Defekte Bauteile austauschen!**

Beschädigte oder verschlissene sicherheits- bzw. funktionsrelevante Komponenten sind nicht provisorisch zu reparieren. Verwenden Sie geeignete und für die jeweilige Armatur vorgesehene Ersatzteile.

11. Hygiene und Trinkwasserkontakt

- **Saubere Installation!**

Achten Sie bei Montage, Wartung und Reinigung darauf, dass keine Verschmutzungen in Anschlussschläuche, Armatur, Brauseschlauch, Brausekopf oder andere wasserführende Bereiche gelangen.

- **Nach Montage oder Wartung:**

Nach Arbeiten an der Armatur sollte das Wasser zunächst kontrolliert laufen gelassen werden, damit eventuell vorhandene lose Rückstände aus der Installation ausgespült werden können. Hersteller- und Installationsvorgaben sind zu beachten.

- **Längere Nichtbenutzung:**

Nach längeren Standzeiten sollte zunächst frisches Wasser nachlaufen. Beachten Sie hierbei die jeweils geltenden hygienischen Empfehlungen für Trinkwasserinstallationen.

- **Nur geeignete Komponenten verwenden!**

Bei Austausch von wasserführenden Teilen sollten ausschließlich für die jeweilige Armatur und den vorgesehenen Verwendungszweck geeignete Komponenten verwendet werden.

- **Herstellerangaben:**

Pyramis macht für seine Armaturen zusätzliche Angaben zu Materialien und Komponenten im Kontakt mit Wasser und nennt hierfür verschiedene Prüfungen bzw. Zertifizierungen. Diese Angaben beziehen sich auf die jeweils entsprechend ausgeführten Komponenten und dürfen nicht pauschal auf nicht spezifizierte Ersatzteile übertragen werden.

12. Verhalten bei Störungen

- **Ungewöhnliche Geräusche oder veränderter Wasserfluss:**

Verändert sich der Wasserstrahl deutlich, treten ungewöhnliche Geräusche auf oder lassen sich Bedienhebel, Brausekopf oder Strahlumstellung nicht mehr normal bedienen, sollte die Ursache überprüft werden.

- **Brause lässt sich nicht normal zurückführen:**

Prüfen Sie, ob der Schlauch unterhalb der Spüle blockiert, verdreht oder eingeklemmt ist. Ziehen oder drücken Sie die Brause nicht gewaltsam in ihre Ausgangsposition.

- **Unkontrollierter Wasseraustritt!**

Bei einem beschädigten Anschluss- oder Brauseschlauch, einer gelösten Verbindung oder anderem unkontrolliertem Wasseraustritt ist die Wasserzufuhr unverzüglich abzusperren.

- **Reparaturen:**

Reparaturen an wasserführenden oder sicherheitsrelevanten Komponenten sollten nur mit geeigneten Ersatzteilen und bei erforderlichen Fachkenntnissen durchgeführt werden. Im Zweifel ist eine qualifizierte Fachkraft hinzuzuziehen.

13. Wichtige Warnhinweise



- **Verbrühungsgefahr!**

Heißes Wasser kann zu Verbrühungen führen. Temperatur und Wassermenge stets kontrolliert einstellen und die Brause nicht unkontrolliert auf Personen richten.

- **Gefahr von Wasserschäden!**

Undichte Anschlüsse, beschädigte Schläuche oder nicht fachgerecht montierte Komponenten können zu erheblichem Wasseraustritt führen. Auffälligkeiten dürfen nicht ignoriert werden.

- **Hochdruck- und Niederdrucksysteme nicht verwechseln!**

Eine als Hochdruckarmatur ausgeführte Küchenarmatur darf nicht entgegen ihrer vorgesehenen Anschlussart an einem drucklosen Niederdruck-Warmwasserbereiter betrieben werden.

- **Beschädigte Armatur oder Brause nicht weiterverwenden!**

Bei Rissen, gelösten Komponenten, beschädigten Schläuchen oder anderen sicherheitsrelevanten Defekten ist die weitere Verwendung bis zur Überprüfung bzw. Instandsetzung zu vermeiden.

- **Kinder:**

Kinder sollten die Armatur und Schlauchbrause nur entsprechend ihrem Alter und ihrer Fähigkeit zum sicheren Umgang mit heißem Wasser benutzen. Insbesondere die Verbrühungsgefahr und ein unkontrolliert ausgerichteter Brausestrahl sind zu berücksichtigen.

14. Entsorgungshinweise für Pyramis Küchenarmaturen mit Schlauchbrause



- **Umweltgerechte Entsorgung:**

Nicht mehr verwendbare Küchenarmaturen mit Schlauchbrause bestehen je nach Modell aus verschiedenen metallischen Werkstoffen, Kunststoffen, Dichtungen, Schläuchen und weiteren Komponenten. Sie sind entsprechend den örtlich geltenden Entsorgungsvorschriften zu entsorgen. Metallbestandteile können, soweit entsprechende Annahme- und Verwertungsmöglichkeiten bestehen, einer geeigneten Wertstoff- bzw. Metallverwertung zugeführt werden. Brauseschläuche, Anschlussschläuche, Dichtungen und andere Verbundbauteile sind entsprechend ihrer Materialzusammensetzung und den Vorgaben des örtlichen Entsorgungsträgers zu entsorgen. Bauteile sollten nur getrennt werden, wenn dies ohne Verletzungsgefahr möglich ist.